

RESTAURIERUNGS - PROTOKOLL

(Nr. 114 / 2006)

Der Druck erfolgte mit dem Drucker DeskJet 1220 C von Hewlett-Packard (Produktionsjahr 2002) mit UV- und wasserbeständiger schwarzer Tinte (Nr. 45) der Firma Hewlett-Packard auf 80g/m² alterungsbeständiges Papier (ISO-Norm 9706, 1994) ohne optische Aufheller.

Signatur:

Y 156

Titel:

Thomas von Aquino, Sein heilig Leben, 1418

Eigentümer:

Kantonsbibliothek Frauenfeld

Bemerkungen:

Der Einband wurde teilweise vom Buchblock abgelöst (beide Deckel).
Der Bezug wurde teilweise von den Deckeln abgelöst (Rücken).
Der Buchblock wurde nicht zerlegt.
Der Buchblock wurde nicht nassbehandelt.

Beginn der Restaurierung: August 2006

Ende der Restaurierung: September 2006

Inhaltsverzeichnis:

Protokoll: Seiten 1 - 4

Fotos "vorher" und "nachher": Seiten 5 - 11

Fotonegative: Seiten 12 - 13

Es sind bei der Restaurierung keine Fragmente entstanden.

Zustand:

Beachte: Bünde und Bundfelder sind von oben beginnend mit 1. , 2. , usw. nummeriert.

Früher Reparatur:

Die Fehlstellen am Rücken und im Gelenk wurden mit mehreren Schichten Fasern aus Schnur und Leim ergänzt und rot eingefärbt;

Das unteren Kapitals mit Schnurfasern und Leim überklebt;

Auf den Bundfeldern wurde die Hinterklebung aus weissgegerbtem Leder bei einer früheren Reparatur abgenommen, die Flügel verblieben jedoch auf den Deckelinnenseiten;

Neuer Schliessenriemen unten;

Neue Schliesse am unteren Schliessenriemen (Kopie der erhaltenen oberen Schliesse) ;

Übermalen der Fehlstellen am Bezugleder mit roter Farbe, an den Ecken des Vorder und Hinterdeckel unten und beim unteren Schliessenriemen;

Ablösen der Pergamentspiegel von den Holzdeckeln;

Einband:

Die alten Fehlstellenergänzungen aus Schnur und Leim sind in den Gelenken gebrochen;

Das Rückenleder weist Fehlstellen auf;

Der Lederbezug weist Fehlstellen an den Ecken unten auf;

Der obere Kapitalbund ist in der Mitte und in beiden Gelenken gerissen,

Der untere Kapitalbund ist in beiden Gelenken gerissen;

Alle Lederbünde sind in beiden Gelenken gerissen;

Der Heftfaden ist im Bereich des Fitzbundes bei der 3. - 8. Lage lose oder gerissen;

Die Stifte der Langschliessenriemen fehlen auf dem Hinterdeckel, es sind noch die Löcher erhalten;

Beide Spiegel sind im Falz oben (Oberkante bis 1. Hefteinstich) gerissen;

Buchblock:

Keine Schäden;

Kommentar:

Wir entschieden uns die früher angebrachte Reparatur aus Schnurfasern, durch neues eingefärbtes Ziegenleder zu ersetzen. Das Ablösen der Schnurfasern ermöglichte uns das Überheften der gebrochenen Lederbünde. Der Buchrücken war vor der Restaurierung auf allen Bundfeldern mit weissgegerbtem Leder überklebt deren Flügel auf den Deckelinnenseiten klebten. Auf das neue Hinterkleben des Buchrückens wurde verzichtet, weil nach heutigen Kenntnissen ein Hinterkleben der Pergamentlagen das Öffnen des Buchblocks stark verschlechtert und zu Spannungen führt. Die originale Einschlagtechnik im Bereich der Kapitale war nicht mehr feststellbar, die von uns ausgeführte Art wurde im 15. Jahrhundert auch angewendet.

Der vorgefundene untere Schliessenriemen (ohne Jahrzahl), anlässlich der früheren Reparatur, vermutlich in der 2. Hälfte des 20. Jahrhundertangebracht) wurde wieder in der ursprüngliche Technik angebracht. Die beiden neun Stifte, der Langschliessen wurden in die mit Buchenholzkeilen und Kittmasse aufgefüllten Löcher eingeschlagen. Die Stifte liegen etwas lose in den ausgeleierte Löchern wodurch sie sich leicht gegen den Buchblock verschieben. Die Stifte wurden von der Deckelinnenseite mit je einem Stück Pergament fixiert, um zu vermeiden, dass sie in den Buchblock stossen. Eine leichte Abdeckung des Textabklatsches auf der Deckelinnenseite musste akzeptiert werden.

Behandlungsmethoden/ Verwendete Materialien:**Demontage am Einband:**

Auf der Deckelinnenseite in beiden Gelenken, ablösen eines Japanpapierfalzes (früheren Reparatur) mit einer Kleisterkompresse:

Weizenstärkekleister (Lieferant: der lokale Bäcker), 1 Stunde vom Restaurator gekocht. Details siehe in der Rubrik Behandlungsmethoden / Verwendete Materialien, unter A Zubereitung Weizenstärkekleister;

Auf der Deckelaussenseite in beiden Gelenken, ablösen der früheren Reparatur aus Schnurfasern mit einer Kleisterkompresse (siehe Fotos):

Weizenstärkekleister (Lieferant: der lokale Bäcker), 1 Stunde vom Restaurator gekocht. Details siehe in der Rubrik Behandlungsmethoden / Verwendete Materialien, unter A Zubereitung Weizenstärkekleister;

Anheben des Leders entlang den Deckelkanten im Gelenk;

Entfernen der Schnurfasern unter dem Leder in beiden Gelenken und auf dem Lederfragment des Rückens mit einer Kleisterkomresse:

Weizenstärkekleister (Lieferant: der lokale Bäcker), 1 Stunde vom Restaurator gekocht. Details siehe in der Rubrik Behandlungsmethoden / Verwendete Materialien, unter A Zubereitung Weizenstärkekleister;

Lösen des unteren Langriemens der früheren Reparatur;

Fehlstellen an den Spiegeln ergänzen:

Einfärben des Pergamentes für die Fehlstellen:

Pigmentfarben: grüne Erde italienisch, Veroneser grüne Erde Standard, Siena natur, Kasselerbraun; (Produzent und Lieferant: Kremer, D-Aichstetten);

Ergänzt wurden beide Spiegel im Falz unten (Fussschnitt bis zum 3. Bund)

Kalbpergament: Die Rohhäute wurden mit Kalk behandelt, vor dem Spannen auf die Rahmen mit Wasserstoffperoxid gebleicht, mehrmals ausgewaschen und im Spannrahmen getrocknet und geschabt. Es wurden keine anderen Chemikalien verwendet (Produzent: Cowley, GB-Newport, Pagnell);

Hausenblase Salianski ungebleicht, russischer Herkunft (Lieferant: Kremer Pigmente, D-Aichstetten). Der Klebstoff wurde während mehrerer Stunden im kalten Wasser gequell und anschliessend auf dem Magnetrührer bei unter 45°C aufgelöst. Die Hausenblase wird anschliessend durch Watte filtriert. Für die Verarbeitung wurde der Klebstoff im Wasserbad unter 45°C warm gehalten. Der Klebstoff wird nie länger als zwei Tage verwendet.

Verstärken der Bünde:

Überheftung der im Gelenk gebrochenen Bünde (alle Bünde in beiden Gelenken):

Bundschnüre aus Leinen, englische Bezeichnung; Best "CC Line" Linen bookbinding cord (Produzent: Francis Dunbarton, Fabrik seit 1991 geschlossen, Lieferant: Russell, GB-Wybston und Anton Glaser, D-Stuttgart); Leinenheftzwirn ungebleicht, ungewachst (Produzent: Crawford Ltd., Belfast Nordirland);

Erneuerung loser oder teilweise fehlender Heftung im Bereich des Fitzbundes oben (3. - 8. Lage):

Geblicherter 100%iger Leinenfaden, leicht gewachst (Lieferant: Peyer & Co., CH-Lengnau)

Bearbeitung der Kapitale:

Fixieren der beiden gebrochenen Kapitale durch Einstossen eines Bättonnet (Papierrolle) in den bestehenden Kapitalbundes. Oben in der Mitte, unten hinten,



Legende:

1 Kapitalbund gebrochen
2 Bättonnet eingestossen

Einledern:

Ausschleifen des originalen Bezugmaterials entlang den Kanten der Fehlstellen, manchmal auch im Umfeld der Fehlstellen;

Färben des Leders zum Unterziehen der Fehlstellen;

3x Anstrich von Krapp (in demineralisiertem Wasser gelöste Alizarin);

Danach mit Irgaderm flüssig, wasser- und alkoholverdünnbare Metallkomplexfarben (TFL-Ledertechnik, D-Darmstadt, vormals Ciba-Geigy, CH-Basel)

Unterziehen des Rückens und den Bereich des unteren Schliessenriemens;

Ziegenleder, alaungegerbt (Produzent: Hewit, GB-Currie) - Alaunleder wurde verwendet, weil es nach heutiger Auffassung neben dem chromgegerbten Leder das beständigste Leder ist.

Retuschieren:

Irgaderm flüssig, wasser- und alkoholverdünnbare Metallkomplexfarben (TFL-Ledertechnik, D-Darmstadt, vormals Ciba-Geigy, CH-Basel)

Schliessenriemen:

Den unteren Schliessenriemen mit dem vorgefundenen Nagel wieder befestigen:

Auf dem Hinterdeckel, in die vorhandenen grossen Löcher der Dornen, neue Buchenholzkeile einsetzen und mit Kittmasse aus Bärlapp ausfüllen:

Kittmasse aus Bärlappsporen (Lycopodium) Champagner Kreide im Verhältnis 1 : 1 (G/G). Als Bindemittel wurde auf 1 g Bärlappsporen-Kreide-Gemisch etwa 1 ml Hausenblase Saliensky ungebleicht (10 %ig) verwendet. Vor der Kittung wurden die Frassgänge mit Leimlösung vorgenetzt, um eine Abmagerung der Kittmasse im Randbereich zu vermeiden.

Herstellen zwei neuer Stifte für die Langriemen aus einem Messingstab;

Einschlagen der neuen Stifte in den Hinterdeckel:

Auf der Deckelinnenseite überkleben der Messingstifte mit je einem Stück Pergament;

Kalbpergament: Die Rohhäute wurden mit Kalk behandelt, vor dem Spannen auf die Rahmen mit Wasserstoffperoxid gebleicht, mehrmals ausgewaschen und im Spannrahmen getrocknet und geschabt. Es wurden keine anderen Chemikalien verwendet (Produzent: Cowley, GB-Newport, Pagnell);

Weizenstärkekleister (Lieferant: der lokale Bäcker), 1 Stunde vom Restaurator gekocht. Details siehe in der Rubrik Behandlungsmethoden / Verwendete Materialien, unter A Zubereitung Weizenstärkekleister;

Schutzbehältnis:

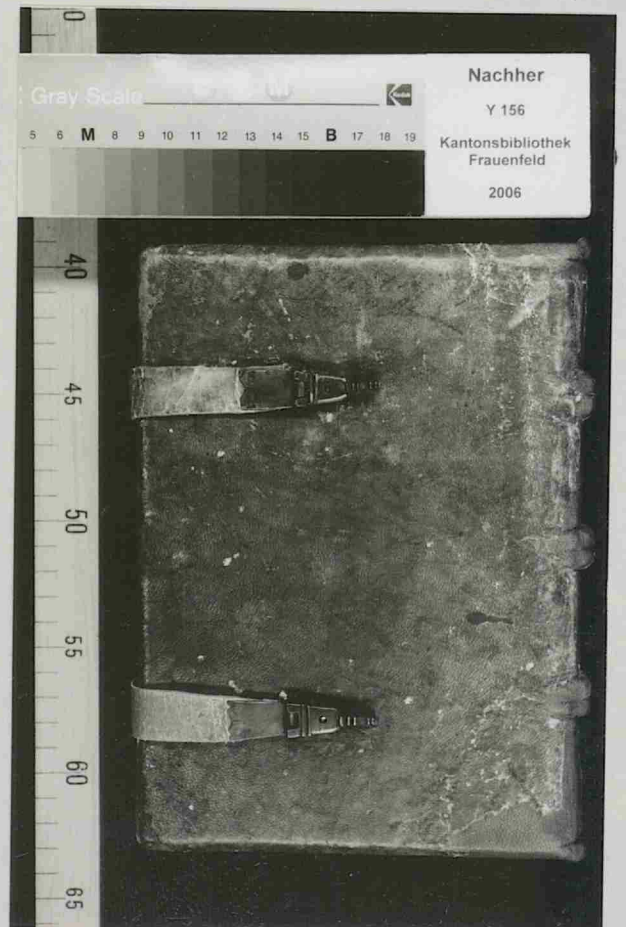
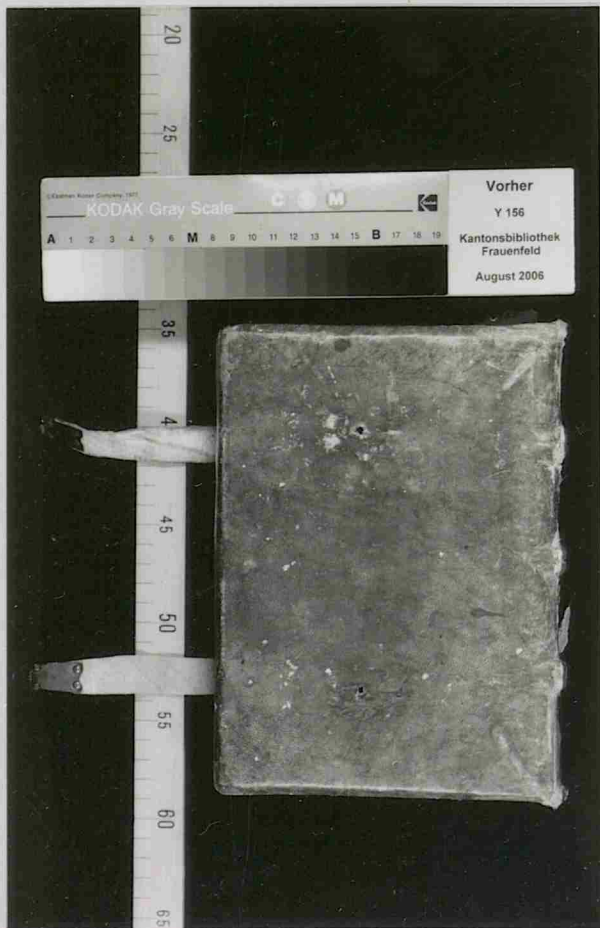
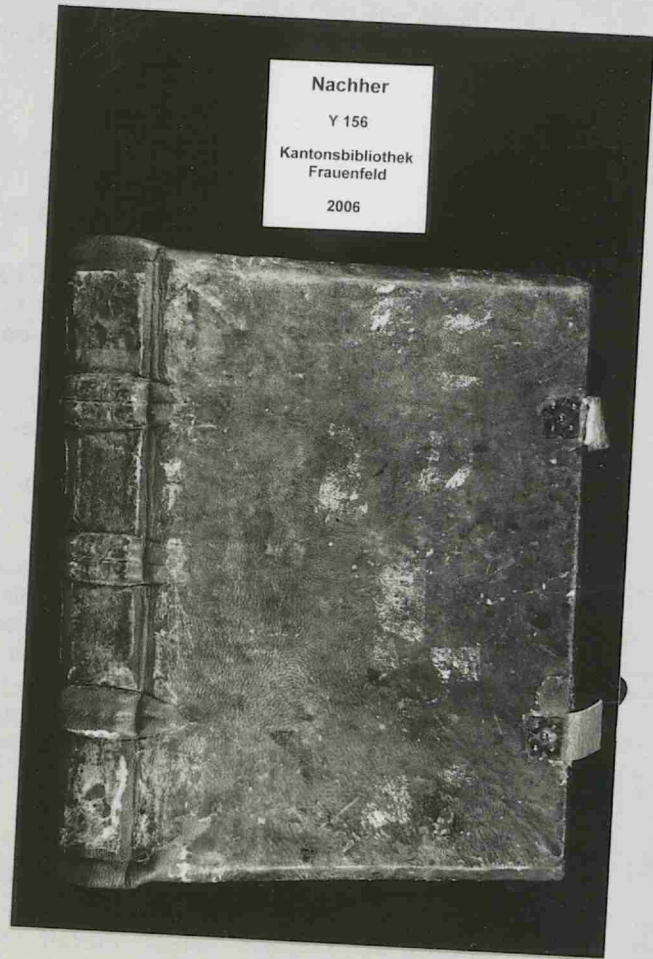
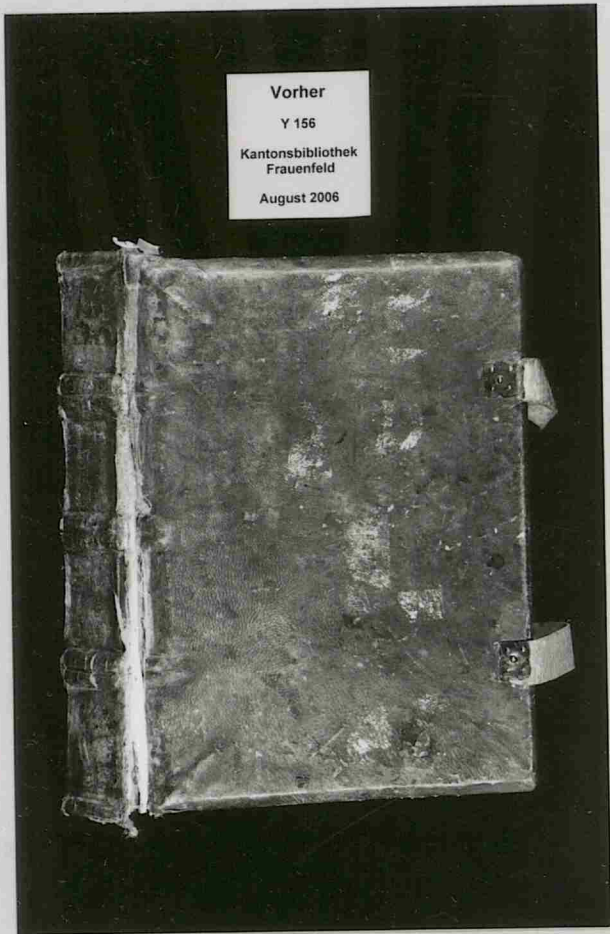
Anfertigung eines Buchschuhs:

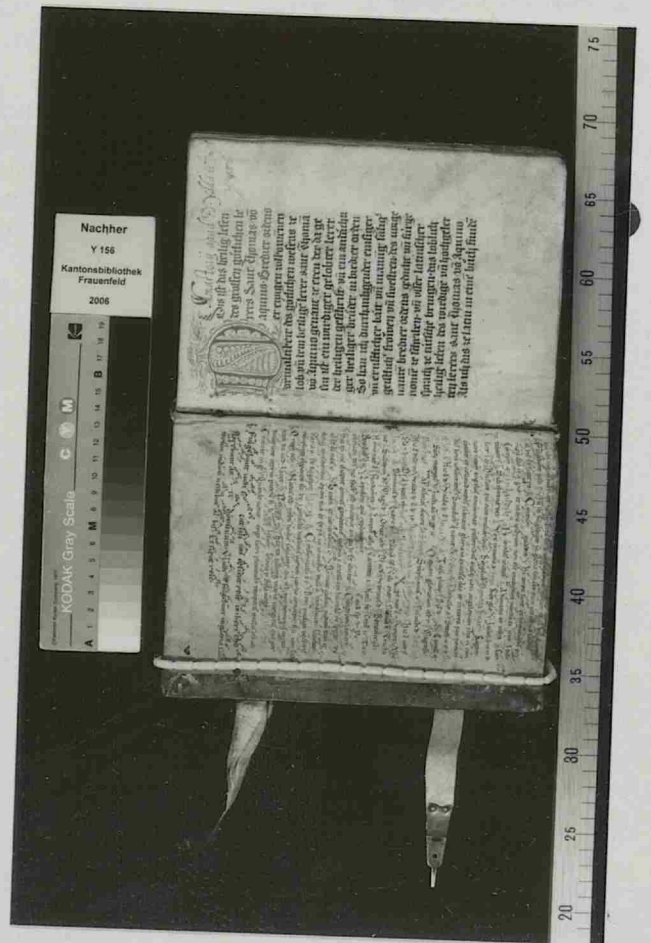
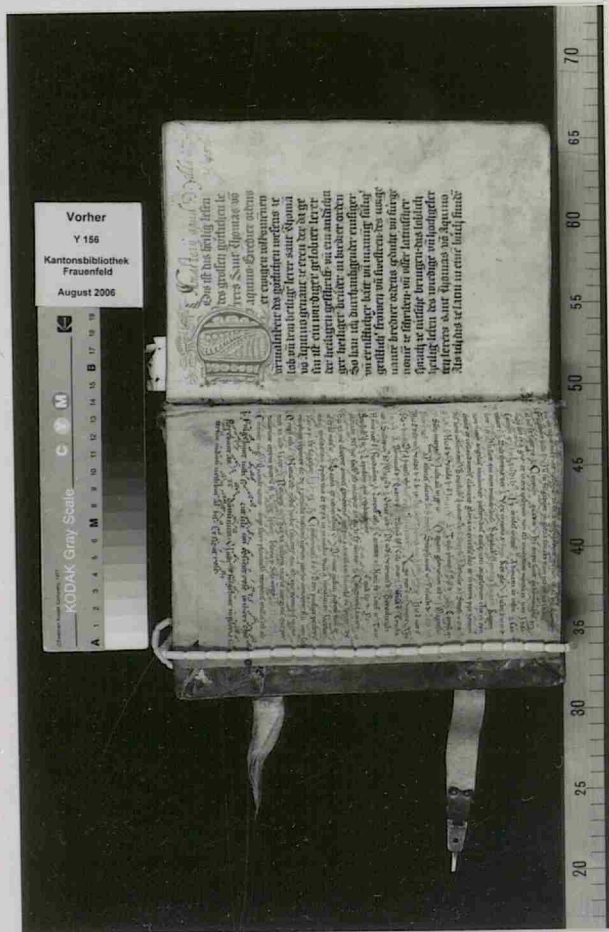
Archiv-Karton, 100% Cellulose, keine optische Aufheller, neutraler Polymerklebstoff, pH-Wert 8,3, mindestens 3,1% CaCO₃ (Produzent: James Cropper Speciality Papers Ltd.Mill, GB-Kendal, Cumbria; Lieferant: Art Profil, CH-Rebstein);

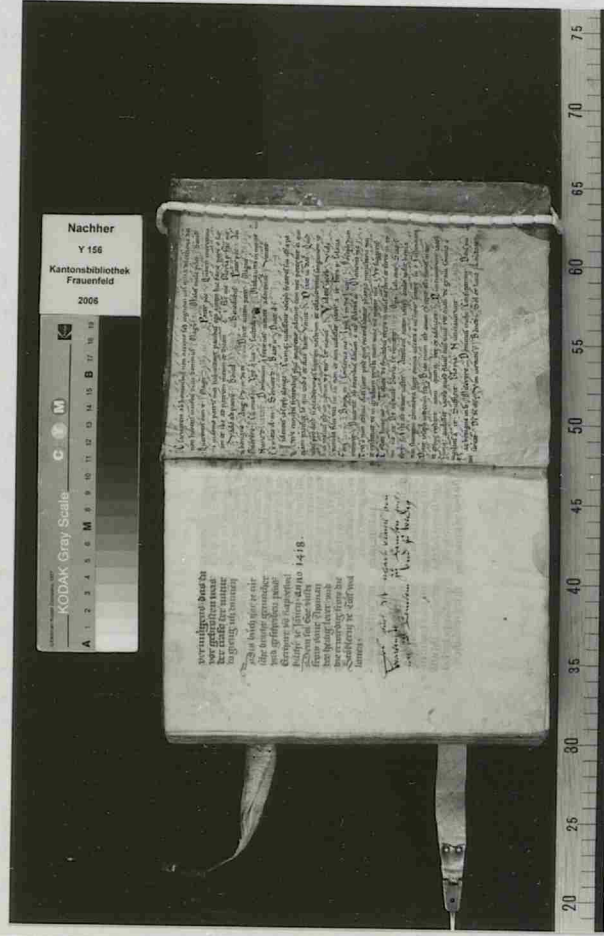
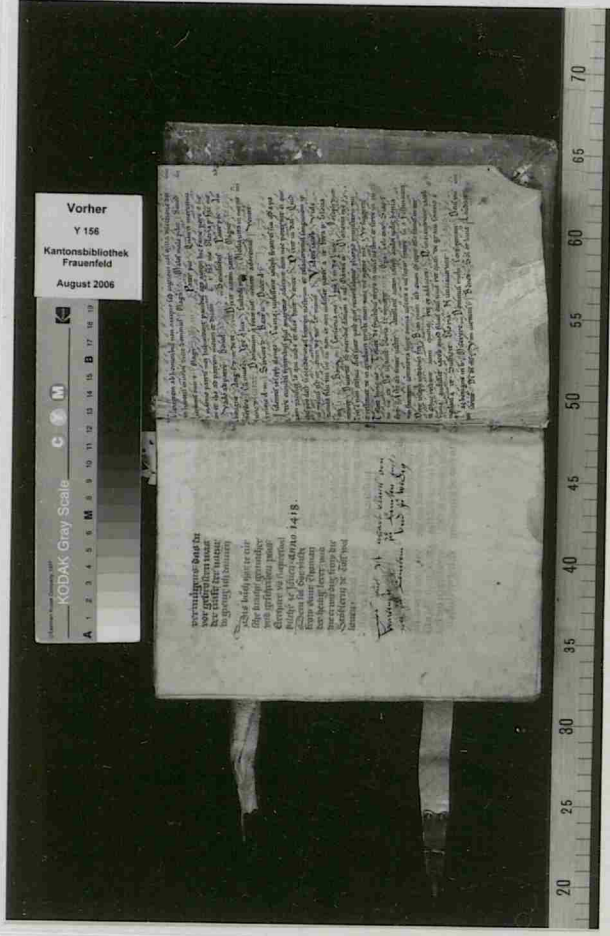
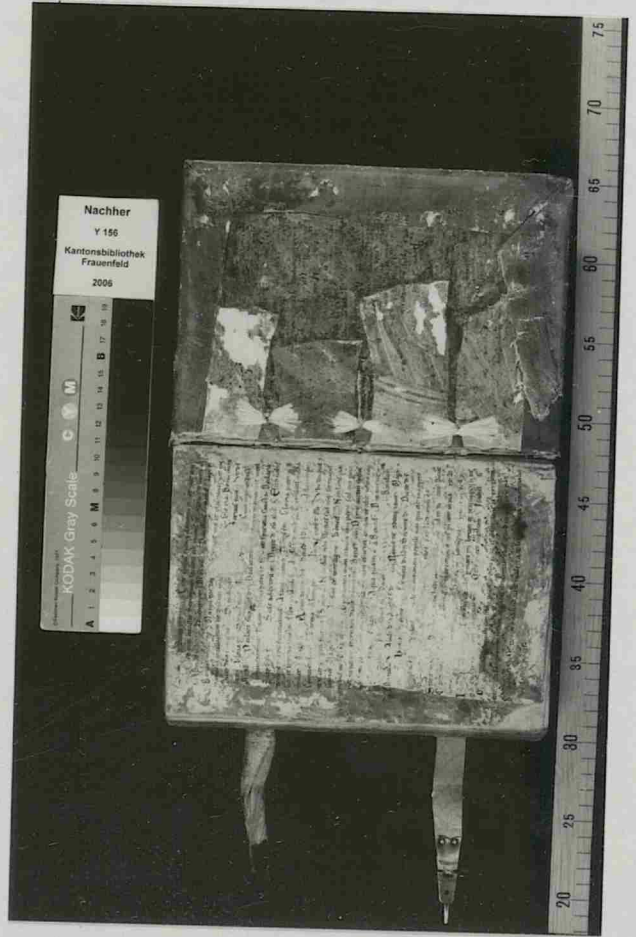
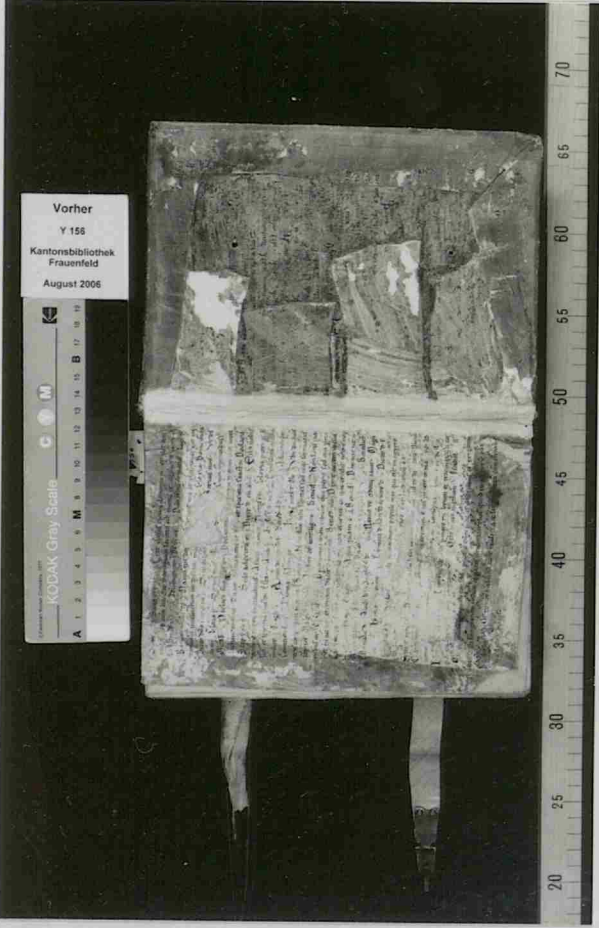
Etern-Board, säurefrei aus reinem Zellstoff, chlorarm gebleicht, neutral geleimt, pH-Wert 7,5 - 9,5 mit Alkali-Puffer mindestens 3 % CaCO₃ gepuffert (Produzent: Tschudi, CH-Ennenda);

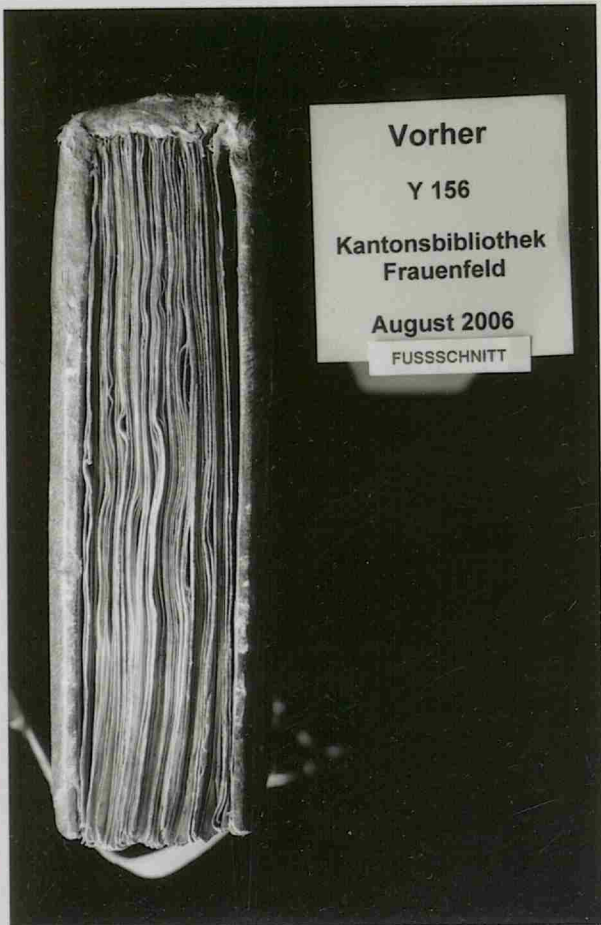
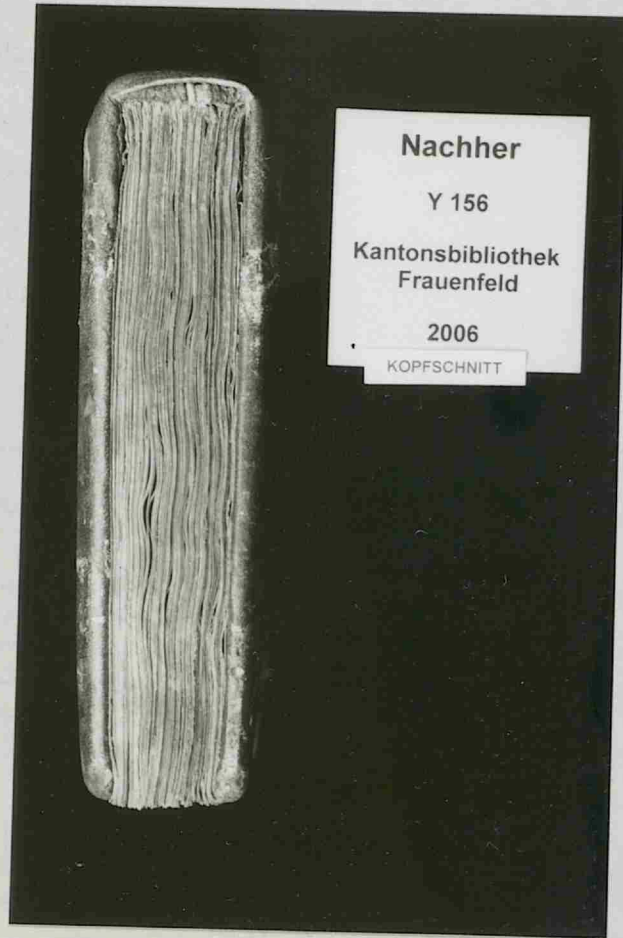
Speise-Pulvergelatine 180 Bloom, 20 Mesh Typ A ungebleicht, Viskosität 2,93, pH-Wert 5,17. Zubereitung: über Nacht in kaltem Leitungswasser gequellt, im Wasserbad bei <45°C erwärmt (Produzent: Gelatinefabriken Stoess AG, D-Ebersbach);

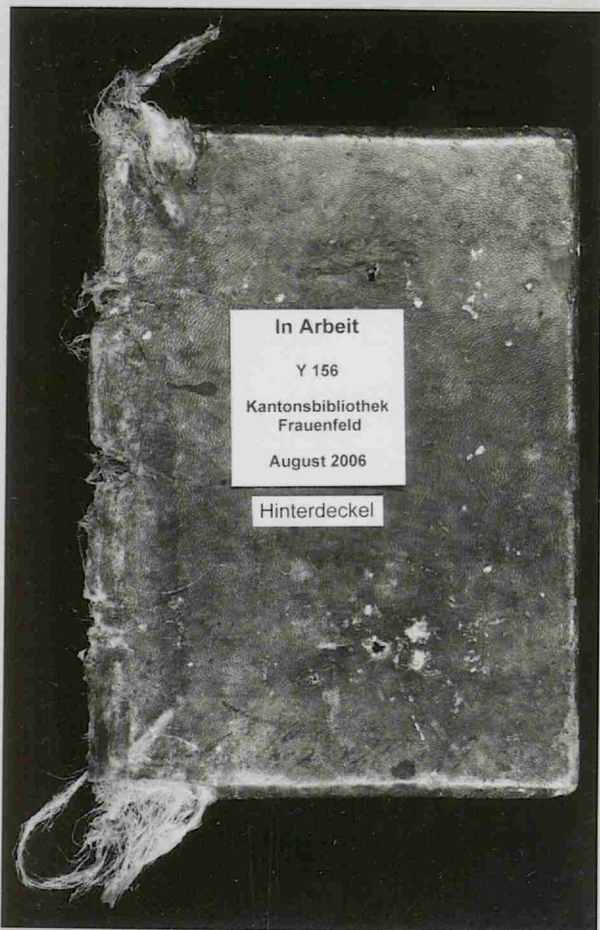
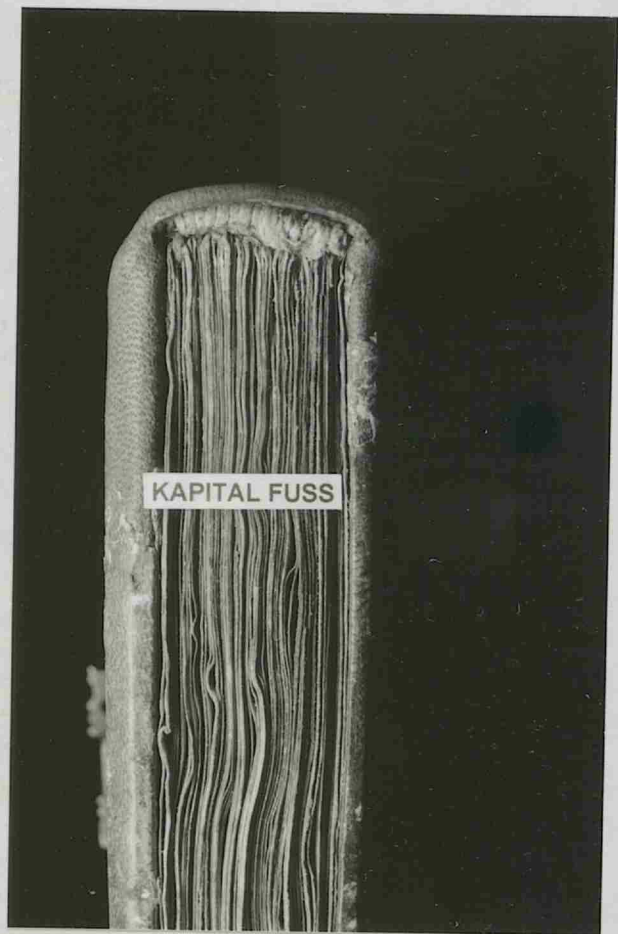
A Zubereitung des Weizenstärkekleisters: Stärkepulver über Nacht in kaltem Leitungswasser gequellt, 1 Stunde gekocht, davon etwa 10 Minuten Aufheizzeit. Nach dem Kochen bis zum Abkühlen weitergerührt, einmal durch ein japanisches Rosshaarsieb gedrückt, mit kaltem Wasser unter Rühren mit dem Schneebesen auf die gewünschte Konsistenz verdünnt. Der Kleister wurde maximal 3 Tage im Kühlschrank bei etwa 10°C aufbewahrt. Dieser Zubereitung liegt eine Semesterarbeit von Melanie Kubitza, Fachhochschule Köln, 2005 zugrunde (Lieferant: der lokale Bäcker);

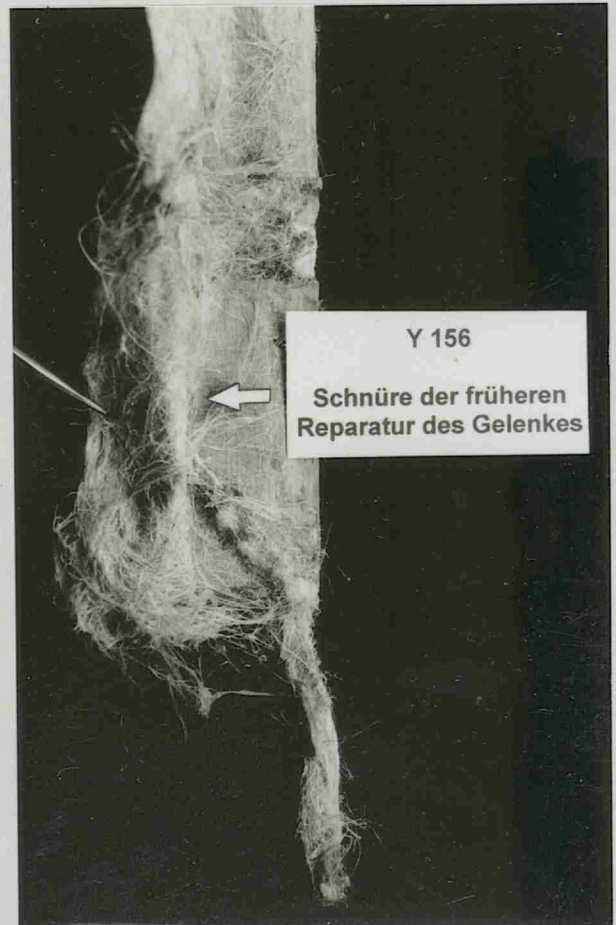
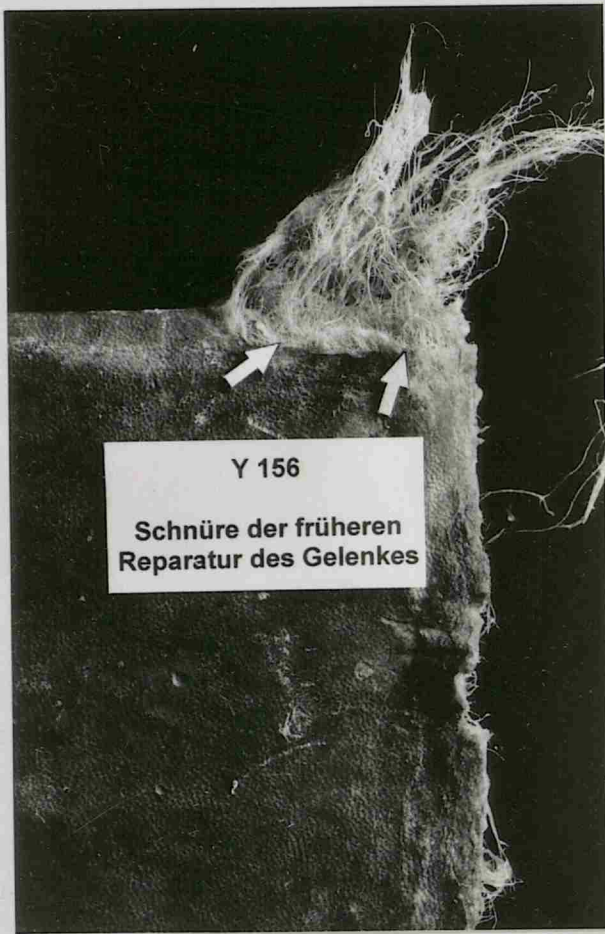




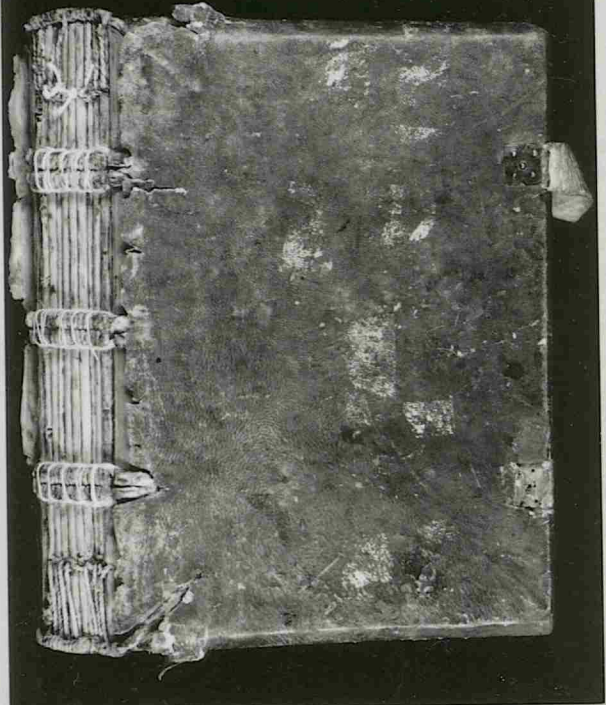




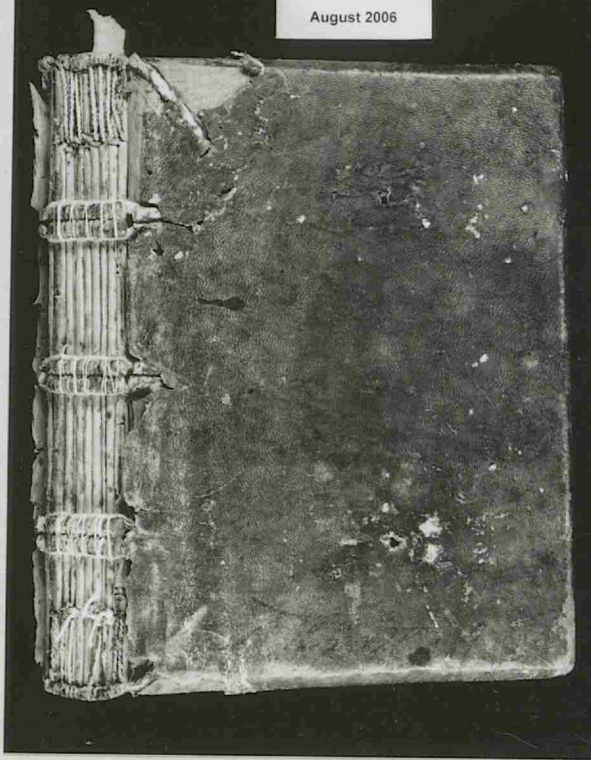




In Arbeit
Y 156
Kantonsbibliothek
Frauenfeld
August 2006



In Arbeit
Y 156
Kantonsbibliothek
Frauenfeld
August 2006



BÜNDE ÜBERHEFTET
↓

